

Niederlande

Eine Zeitreise auf dem Fiets



FOTO: MARKETING OOST

Als Amsterdam und Rotterdam noch in den Kinderschuhen steckten, ging hier im Norden und Osten der Niederlande die Post ab. Städte wie Zwolle, Kampen, oder Deventer sorgten für Reichtum und Wohlstand. Sie gehörten der Hanse an und trieben fleißig Handel mit dem Rest der Welt. Der historische Glanz dieses mächtigen Handelsverbunds offenbart sich in den niederländischen Hansestädten in all seiner Pracht.

Auf die Spuren der Hanse-Historie kann man sich im Land der Fietsen ideal mit dem Fahrrad machen. Die prägende Epoche ist bis heute zu sehen, zu fühlen und zu erleben. Auf dem 450 km langen Hanseradweg, der vom deutschen Neuss aus grenzüberschreitend in die historischen Zentren der niederländischen Hansestädte führt, lässt sich Geschichte hautnah erradeln: Die spannenden Überreste der Hanse-Blütezeit sind überall greifbar.



FOTOS: JÜRGEN AMANN

Moderne Kunst trifft auf Radweg trifft auf historische Windmühlen.





Mit sehr viel Liebe restauriert: die Kamper Kogge aus dem 14. Jahrhundert.



FOTOS: JÜRGEN AMANN



Durch diese enge Gasse muss der Radler kommen – kein Problem.



derländischen Hansestädten kann man die Atmosphäre des Mittelalters eindrucksvoll wieder aufleben lassen.

Zwolle hat Geschmack

Ohne Übertreibung: Zwolle muss man gesehen – und geschmeckt haben. Die Stadt ist im ganzen Land für ihre erlesene Kulinarik bekannt. Mit De Librije befindet sich eines der besten Restaurants der Niederlande in der Stadt – ausgezeichnet mit drei Michelin-Sternen. Es entstand aus einem ehemaligen Gefängnis. Der Küchenchef legt den Schwerpunkt auf hochwertige Zutaten, mit denen er fantasievolle, sehr aromenreiche Gerichte kreiert. Doch auch diejenigen, die etwas weniger für ein Dinner ausgeben möchten, werden sich in Zwolle rundum wohlfühlen. Die gemütlichen Restaurants in historischen Gemäuern bieten viel Genuss und Atmosphäre. Leckere Spezialitäten aus der Region: Zwolse Mosterd (Senf), Peperbuskaas (Käsespezialität) und Blauwvingerkoekjes (Kekse).

Wenn man durch die mittelalterliche Innenstadt radelt, trifft man auf Orte und Gebäu-



de, wo man den Geruch der Vergangenheit einatmen kann. Die historischen Fassaden, die Stadtmauern und -türme, das 600 Jahre alte Sassenpoort (Stadtter) und die sternförmig angelegte Stadtgracht, flankiert von beeindruckenden Kaufmannshäusern. Ja, Zwolle hat Charme!

Das Museum de Fundatie ist ein markantes Gebäude zwischen all den alten Fassaden in der Stadt. Oben auf dem neoklassizistischen Gebäude aus dem 19. Jahrhundert thront eine futuristische, mit 55.000 Fliesen verkleidete „Wolke“. Die Kuppel hat schon Spitznamen wie „das Ei“ und „das UFO“ verliehen bekommen. Kunst-Fans können sich nicht nur an der besonderen Architektur erfreuen, sondern auch an der fantastischen Sammlung. Das Museum beherbergt eine erstaunliche Sammlung von Chagall, Mondrian, Van Gogh und vielen anderen Künstlern, sowie einen fantastischen Skulpturengarten. Der Besuch lohnt sich – garantiert.

In Zwolle wird viel Rad gefahren. Das Fahrradnetz umfasst spezielle Fahrradstraßen, -tunnel und -brücken sowie bewachte Fahrradstellplätze. An einigen Stellen haben die Ampeln sogar einen Regensensor. Bei schlechtem Wetter bleibt die Ampel für Radfahrer länger grün. Tolle Idee.

Kampen erleben und genießen

Die Tour nach Kampen führt gemütlich entlang der IJssel. Schön ist es hier. Wasser, Wiesen, Bäume – Deiche, Polderlandschaft. Ein paar Schafe hier, ein paar Kühe da. Immer wieder radeln wir an Storchennestern vorbei. Vogelgezitscher und das Rauschen des Windes in den Bäumen. Im Kopf wird es ruhiger. Entspannung! Und zwischendurch im Theehuis einen frisch gebackenen Käsekuken. Mehr Genuss geht eigentlich kaum.



FOTOS: JÜRGEN AMANN

Kampen und Zwolle haben für Radler sehr viel zu bieten – von Historie bis Kulinarik. Aber auch die übrigen Hansestädte der Niederlande sind sehenswert – jede mit eigenem Charme.



Tipps & Termine

Goede Vrijdagmarkt

15. April 2022

Ein echter Publikumsmagnet für niederländische und deutsche Besucher, schöner allgemeiner Markt in der gemütlichen Atmosphäre von Deventer. Dieser Markt findet im Stadtzentrum statt und ist wie der Buchmarkt und der Weihnachtsmarkt als einer der größten und beliebtesten Märkte im Osten der Niederlande bekannt.

Zwolle Unlimited

30. Mai bis 3. Juni 2022

Ein Theater- und Musikfestival in der Hansestadt Zwolle. Das Festival, das Straßentheater, Geschichtenerzähler, Literatur und Musik im Stadtzentrum von Zwolle zusammenbringt. In historischer Umgebung, am Fuße der alten Stadtmauer, dienen verschiedene kleine Veranstaltungsorte als Bühne für zahlreiche nationale und internationale Künstler. www.theaterfestival.info/zwolle-unlimited (nur NL)



Der Geruch im Verkaufsraum lässt von der großen, alten Welt träumen.

Die Führung durch die kleine Zigarrenfabrik De Olifant ist eine hochspannende Zeitreise. Unten: Das Stadsbierhuys de Waag in Doesburg ist die älteste Gastronomieeinrichtung der Niederlande.



FOTOS: JÜRGEN AMANN

Wir treffen Hester Timmerman, eine Kampenarin mit Herz und Seele. Sie will uns ihre Heimatstadt näherbringen. Ihr Mann baut Schiffe, sie baut Brücken zwischen Menschen. Über die spektakuläre IJsselbrücke radeln wir der „Skyline“ von Kampen entgegen. Die Stadt besticht aufgrund der Lage durch maritimes Flair, nur vier Kilometer von der Mündung zum IJsselmeer entfernt. Zu Hansezeiten besaßen die Kaufleute der Stadt eine große Anzahl von Koggen, die um die Welt segelten. Die unzähligen Baudenkmäler in der Altstadt sind Zeugnisse dieses Reichtums. Der Alte Hafen ist mittlerweile ein Jachthafen. Dennoch gibt es hier noch Relikte aus der Hansezeit zu entdecken, wie die Kamper Kogge. Sie stammt aus dem 14. Jahrhundert und wurde so authentisch wie möglich rekonstruiert. Verwendet wurden daher nur Materialien und Techniken aus dieser Zeit. Vier Jahre wurde an der Kogge gebaut, über 10.000 Nägel eingehämmert. In Kampen wurden zudem Waren aus fernen Ländern umgeladen. So entwickelte sich die Stadt auch zu einem Zentrum der Tabakindustrie. Heute ist davon nur noch die Sigarenfabrik De Olifant übrig geblieben. Der Geruch im Verkaufsraum lässt von der großen, alten Welt träumen. Die Führung durch die kleine Zigarrenfabrik ist eine hochspannende Zeitreise. Um die Ecke, in der Chocolaterie de Swaen, genießen wir den süßen Geschmack der weiten Welt. Lecker!

Auf dem Alten Rathausplatz steht eine Bronzestatue in Form einer Kuh. Und die Anekdote dahinter ist zum Schmunzeln: Auf dem Nieuwe Toren (Neuer Turm) befindet sich eine Plattform, auf der ständig Gras wuchs. Damit das Gras dort abgefressen wird, legten laut Legende einige Einwohner Kampens ein Seil um den Hals einer Kuh und wollten diese auf den Turm ziehen. Auf halbem Weg haben sie festgestellt, dass das keine gute Idee war. Im Sommer, während der „Kamper-Tage“, hängt eine Kuh-Attrappe hoch oben am Turm. Eine Erinnerung an die „dummen“ Geschichten, die man sich über die Bewohner von Kampen in ganz Holland erzählt.

Süßes in allen Variationen in der Chocolaterie De Swaen.



Eine kleine Verschnaufpause in der Zigarrenfabrik De Olifant. Unten: Schmökern in Kirchengemäuern im Waanders In de Broeren.

Reise in die Vergangenheit

Unsere Reise in die Vergangenheit führt uns von Kampen nach Elburg, einer charmanten und gemütlichen Hansestadt. Wer die Brücke mit den Wehranlagen überquert und auf das beeindruckende Stadttor zufährt, kann sich lebhaft vorstellen, wie das Leben hier einst ausgesehen haben mag. In Elburg kann man sich eigentlich nicht verlaufen. Diese ehemalige Festungsstadt ist nämlich quadratisch angelegt. Und wer schon mal dort vorbeikommt, muss natürlich auch bei einem der vorzüglichen Restaurants in der Stadt Fisch kosten.

Unsere nächste Hansestadt ist Hasselt, auch als Klein-Amsterdam titulierte: Im alten Zentrum findet man Grachten, Brücken, Kaimauern und Schleusen. Unser kulinarischer Stopp ist ein ganz besonderer: Das Restaurant De Linde betreiben Menschen mit Einschränkungen unter professioneller Betreuung. Ein interessantes Projekt mit einer spannenden Speisekarte. Das Motto: Wir heißen Sie herzlich willkommen und kümmern uns um Sie als Gast! Beides trifft voll zu. Ein Projekt, empfohlen zur Nachahmung. Der letzte Hanse-Stopp in Doesburg ist ebenfalls etwas für Genießer. Ein unbedingtes Muss für den Gaumen: das Stadsbierhuys de Waag und das Senf-Museum. Eine beeindruckende Tour in die Historie nimmt ein schönes kulinarisches Ende.



BURCHARD FORTH



FOTOS: JÜRGEN AMANN

Aaltjesdagen Harderwijk

10. bis 12. Juni 2022

Das Festival vermittelt einen guten Eindruck davon, was Harderwijk an Tourismus, Kultur, Geschichte und Entspannung zu bieten hat, und zieht jährlich rund 50.000 Besucher an. Zur Eröffnung der touristischen Hochsaison gibt es in fast jeder Ecke der Stadt etwas zu erleben. Musik, (Wasser-)Sport, Tanz, Jahrmarkt, altes Handwerk, Fischerboote. Das Programm überrascht mit allen notwendigen Zutaten für eine gute Portion Geselligkeit, geeignet für alle Altersgruppen. Die Aaltjesdagen sind eines der größten jährlichen Feste in der Veluwe!

Emmerich im Sommer

Vom 25.06-30.07.2022 erwartet Besucher*innen ein buntes Programm aus Sport- und Familienangeboten, künstlerischen Darbietungen, Konzerten und Mitmachaktionen. Am Samstag, dem 30. Juli 2022, findet eine Abschlussveranstaltung mit dem berühmten Lichterglanzfeuerwerk statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.wfg-emmerich.de/veranstaltungskalender

Deventer op Stelten

1. bis 3. Juli 2022

Bekanntes und beliebtes Freilichttheaterfestival: www.deventeropstelten.nl/index.php/english

Weitere Infos auf www.holland-hanse.de.

Dieser Bericht ist in Kooperation mit dem Projekt Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Hansestädte entstanden, das durch das Interreg-Programm Deutschland-Niederland unterstützt wird.



FOTO: MARKETING OOST